

Zoo-Akademie

Tiere, Natur und Technik entdecken

S. 6 ›

Ferienpass

140 Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche

S. 9 ›

Stadt an den Fluss

Region Rhein-Neckar zeichnet Projekt aus

S. 9 ›

Kultursommer „Lust4Live“

Kostenloses Festival vom 9. bis 18. Juli – zwei Bühnen – Kultur-Truck tourt durch die Stadtteile



„Wann willst du leben, wenn nicht jetzt?“, fragt und singt a cappella der HardChor Heidelberg am Samstag, 17. Juli, auf dem Universitätsplatz. (Foto Keskin)

Heidelberg freut sich auf den Kultursommer „Lust4Live“. Vom 9. bis 18. Juli veranstaltet Heidelberg Marketing in Kooperation mit dem Theater und Orchester Heidelberg und der Stadt zum ersten Mal das Sommerfestival. Auf zwei großen Open-Air-Bühnen und einer mobilen Pop-up-Bühne, die als Kultur-Truck durch die Stadtteile tourt, finden rund 90 Veranstaltungen statt. Und das bei freiem Eintritt. Für jede Generation

und jeden Geschmack ist etwas dabei. Die Bühne auf dem

Universitätsplatz widmet sich Jazz und Tanz. Auf der Bühne im Tiergartenbad stehen Pop, Rock, Hip-Hop und Poetry Slam im Vordergrund. Der Kultur-Truck fährt täglich mit wechselndem Programm einen anderen Stadtteil an. Für die Veranstaltungen auf den

beiden Bühnen muss man online oder an der Theaterkasse Tickets reservieren. Veranstaltungen, die auf dem Kultur-Truck stattfinden, können ohne Ticketreservierung besucht werden. Aufgrund der geltenden Corona-Bestimmungen werden bei allen Veranstaltungen die Kontaktdaten der Zuschauerinnen und Zuschauer erfasst – über die Luca-App oder über Besuchskarten.

Gefördert wird „Lust4Live“ von der Kulturstiftung des Bundes. Deutschlandweit sollen damit Künstlerinnen und Künstlern wieder Auftritte nach der Zwangspause durch die Pandemie ermöglicht werden. kie

 Das Programm und alle weiteren Infos im Innenteil und unter www.heidelberg.de/lust4live

Programm-Beilage zum Kultursommer

KOMMUNALPOLITIK

Der Haushalt 2021/22

Die wichtigsten Investitionen

Der Gemeinderat hat am 24. Juni den Haushalt der Stadt Heidelberg für 2021 und 2022 verabschiedet. Die Stadt investiert 203 Millionen Euro. Mit 109 Millionen Euro fließt mehr als die Hälfte in städtische Baumaßnahmen, vor allem Infrastruktur wie Straßen, Brücken, Nahverkehr und Radwege (38,6 Millionen Euro), Schulen (25,6 Millionen Euro) und Kitas (15,6 Millionen Euro). Einen Überblick über die Leistungen der Stadt ist auf einer Doppelseite in dieser Ausgabe zu finden.

S. 4/5 ›

CORONAPANDEMIE

Impftage ohne Termin

In den Heidelberger Impfzentren

In beiden Heidelberger Impfzentren ist kurzfristig Impfen ohne Termin möglich. Bereits am Mittwoch, 7. Juli, kann man sich von 8 bis 20 Uhr im Kreisimpfzentrum (KIZ) Heidelberg im Gesellschaftshaus Pfaffengrund mit AstraZeneca erstimpfen lassen. Das Zentrale Impfzentrum (ZIZ) im Patrick-Henry-Village bietet von Donnerstag, 8. Juli, bis Samstag, 10. Juli zwischen 8 und 18.30 Uhr ebenfalls Impfungen ohne vorher gebuchten Termin an.

S. 6 ›

SPORTSTADT

Turnzentrum wächst

Neue Halle für optimales Training

Das Heidelberger Turnzentrum wird um einen Neubau für optimale Trainingsbedingungen erweitert. Die Sporthalle entsteht als reine Geräte-turnhalle mit fest eingebauten Turngeräten einschließlich Mattensystemen und Fallgruben. Sie wird ausschließlich zum Training genutzt. Das Turnzentrum im Harbigweg ist Standort für den Spitzen- wie auch den Breitensport. Zudem ist es Heimat der Turnschule „Kinder in Bewegung“, einem bundesweiten Vorzeigeprojekt.

S. 8 ›



Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg

Dr. Ursula Röper

Es reicht noch nicht - Klimaschutzaktionsplan mit Leben füllen

Vor zwei Jahren erklärte der OB auf Initiative der Grünen-Fraktion den Klimanotstand für Heidelberg. Der Klimaschutzaktionsplan vom November 2019 war ein erster Aufschlag und damit Grundlage für Maßnahmen, die angesichts des schnell fortschreitenden Klimawandels immer dringlicher werden.

Welche dieser Maßnahmen sind nun am dringendsten, wichtigsten, effektivsten? Dafür wurde - leider erst im Herbst 2020 - eine Prognose beauftragt. Das Gutachten liegt jetzt vor und zeigt für den zentralen Bereich Wärme, dass die bisherigen Anstrengungen und auch die jetzigen Planungen bei Weitem nicht ausreichen, um die von der Stadt selbst gesteckten Ziele zu erreichen. Wärme



In welchem Zustand wir unseren Planeten an die nachfolgenden Generationen übergeben werden, hängt maßgeblich davon ab, wie effektiv die jetzt umgesetzten Klimaschutzmaßnahmen sind. (Foto pixabay)

macht in Heidelberg einen relativ hohen Anteil des CO₂-Fußabdrucks aus und ist daher ein zentraler Baustein der Klimaschutzmaßnahmen. Die besten Erfolge können offenbar in der AltbauSanierung und mit der Umstellung auf grüne Fernwärme erzielt werden.

Um die Fernwärme kümmern sich die Stadtwerke Heidelberg gemeinsam mit der MVV. Die Abhängigkeit vom Steinkohlekraftwerk in Mannheim wurde schon reduziert durch Wärme aus einem Holzheizkraftwerk, aus mehreren Biomethan-Blockheizkraftwerken und durch

Nutzung der Abwärme aus der Müllverbrennung auf der Friesenheimer Insel. Geplant sind, um zwei Beispiele aus einem umfangreichen Programm der Stadtwerke zu nennen, weitere Blockheizkraftwerke und kombinierte Luftwärmepumpen. Man kann den Anteil grüner Fernwärme durch Großwärmepumpen und Kollektorfelder noch deutlich erhöhen. Wir haben beantragt, dass die Möglichkeit von Flusswärme aus dem Neckar geprüft wird. Auch Geothermie sollte genutzt werden, um unser Fernwärmenetz von fossilen Energieträgern unabhängig zu ma-

chen. Und wenn der Anteil der mit Fernwärme beheizten Gebäude erhöht wird, hat auch das Auswirkung auf die CO₂-Reduzierung.

Fernwärme zentral umzustellen ist schon nicht leicht, ungleich herausfordernder ist es, die Sanierungsrate der Altbauten zu erhöhen. Hier brauchen wir die Mitwirkung vieler Institutionen, Firmen und, wichtig, der privaten Heidelberger Hauseigentümer*innen. Wir drängen darauf, dass die vorgesehenen Haushaltsmittel für Sanierungsberatung, umfangreiche Unterstützung und Förderung von Modernisierungsprojekten gezielt und rasch eingesetzt werden. Wärme, die nicht durch dünne Wände oder undichte Fenster entweicht, muss gar nicht erst produziert werden. Und jede Ölheizung, die durch Fernwärme, neue Energieträger oder Wärmepumpen ersetzt wird, spart viel CO₂ und auf die Dauer auch viel Geld. Das lohnt sich für Großeltern, Eltern und Enkelkinder. Wir unterstützen alle Generationen, die vereint in eine gute Zukunft investieren.

☎ 06221 58-47170

✉ geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de



Die Heidelberger

Wolfgang Lachenauer

Der Betriebshof ...

... bedarf einer zukunftsfähigen Entscheidung, die nicht unter Zeitdruck oder als „Notlösung“ getroffen werden darf. Die jetzigen Pläne müssen unter Beteiligung nicht nur von Politikern, sondern von interessierten und auch fachkundigen Menschen überarbeitet werden. Das ist eingeleitet mit einem durchaus diskussionswürdigen Ergebnis: Im Vordergrund steht die Stadtentwicklung und der ÖPNV und die Aufgabe, dies stadtverträglich zu koordinieren, wobei die finanziellen Fragen zuerst einmal zurückstehen müssen. Es gibt nun Ansätze, die vertieft und der Bürgerschaft als akzeptabel präsentiert werden müssen. Dazu gehören Vorgaben wie Klimaschutz und Verkehrswende, die eingebunden werden müssen, um eine allgemeine Akzeptanz zu erzielen. Wir arbeiten daran.

✉ info@dieheidelberger.de



Arbeitsgemeinschaft GAL/FWV

Judith Marggraf

Schon wieder ...

... wurde die Neckarwiese geräumt. Ca. 1000 Menschen, davon rund 50 die Randale machten (SWR Nachrichten vom 4.7.). Kommt man denen nicht anders bei? Müssen dafür 950 friedliche und chillige Menschen vertrieben werden? Und wo sollen die hin? In die Altstadt oder besser gleich nach Hause, damit sie im öffentlichen Raum nicht mehr stören? So geht das nicht. Wir brauchen Lösungen. Restriktionen sind meist ein Hinweis auf Ratlosigkeit. Wenn es in der städtischen Vorlage heißt: „So wurden im Vorfeld mit allen betroffenen Gruppen (Anwohnern, Polizei sowie städtischen Ämtern) intensive Gespräche geführt, um Lösungsmöglichkeiten zu finden“, dann fehlt da doch wer: Die NutzerInnen der Neckarwiese! Und was machen eigentlich unsere Nachtbürgermeister?

✉ info@gal-heidelberg.de



Die LINKE

Bernd Zieger

LINKE begrüßt Vorschlag zum Baulandmanagement

Wenn neues Baurecht geschaffen wird, soll zu 50 % preisgünstiger Wohnraum entstehen. Wir als LINKE begrüßen diesen Vorschlag sehr. Weitgehend wurde unser Antrag für die Schaffung von mehr geförderten Wohnungen übernommen. Zusätzlich ist die Förderung von Schwelkenhaushalten und Baugruppen vorgesehen. Erfolgreich wäre damit der Einwohnerantrag für eine Wohnungswende sowie eine Initiative der Mitte-Links-Fraktionen im Gemeinderat. Nach der Untermuerung mit Beispielrechnungen und Diskussion im Dialogforum Wohnen wird der Vorschlag im Herbst zur Abstimmung gestellt. Wir hoffen als LINKE sehr auf einen positiven Beschluss, damit endlich etwas Konkretes gegen die Wohnungsnot getan wird.

✉ gemeinderat@dielinke-hd.de



FDP

Dr. Simone Schenk

Vorbildlich baut ...

... die Elisabeth-von-Thadden-Schule für ihre Mittelstufe einen Erweiterungsbau. Das Konzept soll die Jugendlichen aktiv in die Unterrichtsgestaltung einbinden. Kreativ-Werkstatt und Teamstation gruppieren sich mit Klassenhäusern um einen Marktplatz. Bäume wurden erhalten und so findet ein Lernen in Baumwipfeln statt. Die Erwachsenen am Tag der Architektur waren sich einig: eine tolle Lernatmosphäre. Architektin Bartels erklärte das moderne Gebäude in Holzhybridbauweise, das im Erdgeschoss eine Sporthalle hat, die auch den Stadtteilbewohnern zur Verfügung stehen wird. Überhaupt fügt sich das Gebäude wunderbar in den Park der Schule und die Straßenzüge Wieblingens ein. Besonders der Übergang in den Stadtteil freut mich sehr!

✉ schenk@fdp-fraktion-hd.de

**CDU**

Alexander Föhr

Bildung zuerst!

Liebe Heidelbergerinnen und Heidelberger, vor wenigen Tagen durfte ich mich mit Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern der Gregor-Mendel-Realschule in Kirchheim austauschen. Zum einen durfte ich in den bereichernden Gesprächen erfahren, mit welcher Motivation und mit welchem Engagement die Lehrkräfte die Herausforderungen der vergangenen Monate gemeistert haben und noch meistern. Zum anderen, welche Bandbreite an Themen die Schülerinnen und Schüler beschäftigt. Ihnen ein zukunftsfähiges Land zu übergeben ist für uns die große Herausforderung. Nicht nur beim Klima, sondern auch bei der Frage, wie gut unsere Bildungseinrichtungen sind, welche Arbeits-, Studien- und Ausbildungsplätze ihnen zur Verfügung stehen oder wie ein Renten- und Gesundheits-

system aussieht, das bezahlbar und gleichzeitig leistungsfähig ist. Vieles können wir nicht in Heidelberg lösen. Was wir aber tun können ist, für gute Bildungsvoraussetzungen zu sorgen. Dazu gehören die Schulsozialarbeit und insbesondere der Bauunterhalt der Schulen. Wir haben erfolgreich dafür gekämpft, dass hier ein zukünftiger Schwerpunkt städtischen Handelns liegt. Wichtig dabei für uns: Gesamtelternbeirat und Lehrerinnen und Lehrer in den Prozess mit einzubeziehen. So können die Maßnahmen mit den Expertinnen und Experten vor Ort besprochen werden. Und noch etwas ist mir wichtig: Alle politischen Ebenen haben die Pflicht, dafür zu sorgen, dass im Herbst regulärer Unterricht möglich ist und die Schulen offen bleiben. Einen weiteren (teilweise) verlorenen Bildungs-Herbst/Winter können wir unseren Kindern und Jugendlichen nicht zumuten! Denn, um John F. Kennedy zu bemühen: „Es gibt nur eins, was auf Dauer teurer ist als Bildung, keine Bildung.“ Handeln wir danach! Herzliche Grüße, Alexander Föhr

☎ 06221 58-47160

✉ info@cdu-fraktion-hd.de

**SPD**

Mathias Michalski

Sommerfestival Lust4Live

Endlich wieder ein großes Kulturfestival für alle in Heidelberg! 10 Tage lang! Live vor Ort und kein Online! Wie sehr haben wir uns das alle herbeigesehnt! Auf zwei festen Bühnen am Uniplatz und im Tiergartenfreibad werden viele bekannte Künstler und Ensembles wie z.B. die Heidelberger Sinfoniker, das Theater oder auch der Rapper Toni L und die Freddy Wonder Combo auftreten - da ist für jeden etwas dabei!

Das Beste: Neben den beiden Bühnen wird es einen Kulturtruck geben, der während des Festivals an jedem Tag einen anderen Stadtteil anfahren wird. So wird es in der Bahnstadt, Bergheim, Boxberg, Emmertsgrund, Weststadt, Wieblingen, Ziegelhausen und - das freut mich persönlich am meisten - im Pfaffengrund verschiedenste Kulturevents von der Lesung bis hin zum Konzert geben.

Für ein lebendigeres Stadtleben, an dem alle teilhaben können!

Kurzum: Es ist nichts weniger als ein Aufatmen für alle Menschen in Heidelberg nach vielen Monaten der Entbehrung! Ein Licht am Ende des Tunnels. Daher haben wir uns als SPD-Fraktion bereits in den Haushaltsberatungen dafür eingesetzt, dass die Sommerkultur Bühnen in jedem Fall kommen - auch wenn keine Bundesmittel geflossen wären. Das war uns die Livekultur wert! Man kann Heidelberg Marketing, dem Theater sowie der Stadt dabei nicht genug danken, dass sie mit Lust4Live in kürzester Zeit ein Livefestival in diesem gigantischen Ausmaß auf die Beine gestellt haben, um so den Menschen wieder ein Stück Leben abseits des Alltags zurückzugeben.

In diesem Sinne: Freuen wir uns gemeinsam auf 10 Tage voller Spaß und Freude - wir haben es uns alle verdient!

Programm & Buchung der Gratistickets: www.heidelberg.de/lust4live

☎ 06221 58-47150

✉ geschaeftsstelle@spd-fraktion.heidelberg.de

**AfD**

Sven Geschinski

Ein professioneller Hütchenspieler ...

... würde angesichts der finanziellen Hütchenspielertricks der Grünen in den Haushaltsverhandlungen vor Neid erblassen. Da sollten weitere Millionen Schulden den notleidenden Stadt-Etat belasten und den Autobesitzern mit einer Verzehnfachung (!) der Gebühren für Anwohnerparkausweise dreist in die Tasche gegriffen werden - alles zur Verwirklichung grüner Utopien. Aber wer sich auf der Seite des Guten und der höheren Moral wähnt, für den gelten keine Regeln. Die grüne Copy & Paste-Kanzlerkandidatin macht es vor.

✉ stadtrat@sven-geschinski.de

**Bunte Linke**

Dr. Arnulf Weiler-Lorentz

Liebe Rohrbacher,
wir teilen die Forderung: Finger weg vom Rohrbacher Feld!



✉ arnulf.lorentz@t-online.de

**HD in Bewegung (HiB)**

i. V. Diane J. Pitzer

Warum warten? - Klimaneutral bis 2030!

Das ist das Ziel des Klimaentscheides Heidelberg, Teil der bundesweiten Bewegung German Zero. U. a. fordert er ein transparentes CO₂-Monitoring und einen Bürger*innen-Rat für Klimaschutz. Das ist gelebte Demokratie! Um zu diesem Erfolg beizutragen, unterschreiben Sie bitte den Einwohnerantrag hier: www.klimaentscheid-heidelberg.de. Spätestens seit dem Bürgerentscheid bzgl. des Ankunftsentrums wissen wir - Bürger*innen-Engagement lohnt sich! Wir von Heidelberg in Bewegung (HiB) unterstützen das.

✉ sekretariat@waseembutt.de

Nächste öffentliche Sitzungen**Sportausschuss:**

Donnerstag, 8. Juli, 16 Uhr

Haupt- und Finanzausschuss:

Donnerstag, 8. Juli, 17.30 Uhr

Konversionsausschuss:

Mittwoch, 14. Juli, 18 Uhr

Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft:

Mittwoch, 14. Juli, 19 Uhr

Gemeinsame Sitzung von Ausschüssen:

Donnerstag, 15. Juli, 17 Uhr

Die Sitzungen finden im Rathaus, Marktplatz 10, statt und können vor Ort verfolgt werden.

www.gemeinderat.heidelberg.de

GEMEINDERAT ONLINE

Aktuelle Meldungen aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen stehen unter www.gemeinderat.heidelberg.de.

Heidelberg investiert in die Zukunft – Bildung, Familien und Klimaschutz

Gemeinderat verabschiedete Haushalt 2021/22 – Investitionen mit 203 Millionen Euro auf hohem Niveau

Der Gemeinderat hat mit sehr großer Mehrheit den Haushalt der Stadt für 2021 und 2022 verabschiedet. Der Haushaltsplan setzt sich zusammen aus dem Entwurf der Stadtverwaltung und den Änderungen, die der Gemeinderat beschlossen hat. Die Fraktionen hatten sich auf einen Paketantrag mit rund 150 Änderungen verständigt.

Die Stadt plant Investitionen in Höhe von 203 Millionen Euro mit Schwerpunkten in den Zukunftsreichen Bildung, Angebote für Kinder und Jugendliche, Klimaschutz und nachhaltige Mobilität. Die Investitionssumme liegt trotz Corona nur rund 11 Millionen unter derjenigen des vorherigen Haushaltes.

„Wir sanieren Schulen und bauen Kitas, damit Heidelberg in den kommenden Jahren noch attraktiver und lebenswerter für Familien mit Kin-



Die Stadt hat seit 2007 über 200 Millionen Euro in Schulen investiert. Weitere 25,6 Millionen Euro stehen jetzt bereit, unter anderem für das Hölderlin-Gymnasium. (Foto Rothe)

dern wird“, sagt Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner, der den Blick nach vorne auf die Zukunft Heidelbergs richtet: „Wir investieren in den Radverkehr, in den öffentlichen Nahverkehr und in erneuerbare Energien, um den nächsten großen Schritt zur klimaneutralen Stadt zu gehen. Wir stärken Wissenschaft und Wirtschaft, soziale Einrichtungen und

Vereine, Kultur und Sport und bieten ihnen hervorragende Entwicklungsperspektiven.“

Die laufenden Einnahmen bewegen sich mit 672 Millionen in 2021 und 670 Millionen Euro in 2022 in etwa auf dem Niveau des Nachtragshaushaltes 2020. Die laufenden Kosten steigen unter anderem aufgrund von Mehrausgaben durch die Pandemie sowie

höheren Transfer- und Personalaufwendungen auf 721 Millionen in 2021 und 739 Millionen Euro in 2022. Das negative ordentliche Ergebnis kann nur durch den Rückgriff auf Rücklagen von rund 118 Millionen Euro aus Vorjahren ausgeglichen werden.

„Wir bewegen uns mit diesem Haushaltsbeschluss an unserer finanziellen Leistungsgrenze“, sagt Finanzbürgermeister Hans-Jürgen Heiß. Die Folgen der Pandemie werden sich auch in den kommenden Jahren noch auf den Haushalt auswirken.

17 Investitionsprojekte verschoben

Der Gemeinderat hat im Oktober 17 Investitionsprojekte auf frühestens 2023 verschoben. Da im laufenden Haushalt kein Überschuss erwirtschaftet werden kann, müssen die Investitionen überwiegend über Kredite von 160,2 Millionen Euro finanziert werden. Der Schuldenstand wächst voraussichtlich auf 366,7 Millionen Euro bis Ende 2022 an. Der Doppelhaushalt tritt nach Genehmigung durch das Regierungspräsidium voraussichtlich im September in Kraft. chb

Mehr unter www.heidelberg.de/haushalt

Schulen, Kitas, Radwege: Hier baut die Stadt aus

Die Hälfte der Investitionen fließt in städtische Baumaßnahmen

Die Stadt Heidelberg plant im Haushalt 2021/22 Investitionen in Höhe von 203 Millionen Euro. Mit 109 Millionen Euro fließt mehr als die Hälfte in städtische Baumaßnahmen, vor allem Infrastruktur wie Straßen, Brücken, Nahverkehr und Radwege (38,6 Millionen Euro), Schulen (25,6 Millionen Euro) und Kitas (15,6 Millionen Euro). 75,2 Millionen Euro werden für den Kauf von unter anderem Fahrzeugen, Grundstücken, Betriebsgeräten aufgewendet. Mit Investitionszuschüssen an Dritte von 19,3 Millionen Euro schiebt die Stadt weitere Investitionen in Kitas, Sportanlagen und mehr an.

19,3 Mio. Euro Investitionszuschüsse an Dritte wie Kirchen und Vereine:

davon u.a.:
5,0 Mio. Euro Sanierung/Neubau von Kitas

7,8 Mio. Euro Städtische Sanierungsgebiete

3,0 Mio. Euro Förderprogramm Rationelle Energieverwendung

1,8 Mio. Euro Mobilitätsnetz und Regional-/ S-Bahn

0,4 Mio. Euro Sport

75,2 Mio. Euro Erwerb von beweglichem und unbeweglichem Vermögen:

Fahrzeuge, Betriebsgeräte, Grundstücke, Gebäude, Finanzvermögen, etc.

109,0 Mio. Euro städtische Baumaßnahmen

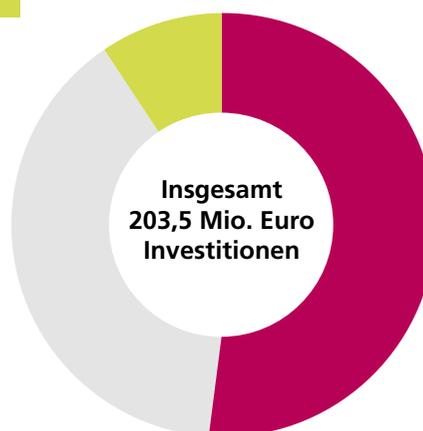
davon u.a.:
38,6 Mio. Euro Tiefbau-/Infrastrukturmaßnahmen:
zum Beispiel Straßen und Brücken, öffentlicher Nahverkehr, Radwege, Verkehrssicherheit

25,6 Mio. Euro Schulsanierungen und -erweiterungen:
zum Beispiel Hölderlin-Gymnasium, Waldparkschule

15,6 Mio. Euro Kitas:
zum Beispiel Neubau Stettiner Straße und Breisacher Weg, Umbau Forum 3, Erweiterung Furtwänglerstraße

12,9 Mio. Euro Kulturelle Einrichtungen:
Karlstorbahnhof, Mark Twain Center, Haus der Jugend

8,4 Mio. Euro Sport-, Freizeit- und Grünanlagen
zum Beispiel Turnzentrum, Kinderspielplätze, Klimawäldchen



Die Grafik gibt einen Überblick, wie die Investitionen im Haushalt eingesetzt werden. (Grafik ServiceDesign; Zahlen: Stadt HD)

Leistungen der Stadt Heidelberg im Haushalt 2021/22

Kinder, Jugendliche und Familien

287 Mio. Euro wendet die Stadt für **Kinder und Jugendliche** auf – das entspricht **jedem fünften Euro im Haushalt**. Das Geld fließt etwa in Betreuungsangebote in Kitas sowie in Jugendtreffs und Ferienprogramme.

15,6 Mio. Euro investiert die Stadt in den **Ausbau von Kinderbetreuung**: Vier Kitas werden umgebaut (Forum 3 Emmertsgrund), erweitert (Furtwänglerstraße in Handschuhsheim) oder neu gebaut (Stettiner Straße in Kirchheim, Breisacher Weg in Rohrbach). Für zwei weitere werden Planungen fortgeführt.

5,7 Mio. Euro für den Neubau des **Hauses der Jugend**

5,2 Mio. Euro wendet die Stadt für Unterhalt und Ausbau von **Kinderspielplätzen** auf.

Schülerinnen und Schüler

112 Mio. Euro fließen in den **laufenden Schulbetrieb**.

25,6 Mio. Euro investiert die Stadt in größere **Baumaßnahmen an zehn Schulen**: Unter anderem wird das Hölderlin-Gymnasium weiter generalsaniert, die Sporthalle der Geschwister-Scholl-Schule neu gebaut, an der Waldparkschule die Essenssituation modernisiert, der Ganztagesbetrieb am Bunsen-Gymnasium verbessert und die Digitalisierung am Helmholtz- und am Bunsen-Gymnasium vorangetrieben. Die Planungen für den Schulcampus Mitte werden fortgesetzt.

12,2 Mio. Euro gehen in die **Bauunterhaltung von Schulen**.

3,7 Mio. Euro stehen für die **Schulsozialarbeit** zur Verfügung.

Soziale Sicherung und Teilhabe

302 Mio. Euro erhalten **freie Träger als laufende Zuschüsse** – 22 Millionen mehr als zuvor.

205 Mio. Euro stellt die Stadt an **Sozialausgaben** bereit – das sind acht Millionen mehr als bislang, um die Folgen der Coronakrise abzumildern.

10,1 Mio. Euro zur Hilfe für **Menschen auf der Flucht**.

9 Mio. Euro stehen für Angebote für Inhaber des **Heidelberg Pass und Pass+** zur Verfügung, unter anderem für kostenlose Kitabetreuung, freien Eintritt im Zoo und Theater.



Mit 9,2 Millionen Euro baut die Stadt die Rad-Infrastruktur aus. Damit können Projekte ermöglicht werden wie zuletzt die Fahrradstraße Gaisbergstraße. (Foto Stadt HD)

Seniorinnen und Senioren

3,7 Mio. Euro wendet die Stadt für die **Seniorenzentren** im Stadtgebiet auf. Zudem betreibt die Stadt das Seniorenzentrum in der Weststadt selbst. Insgesamt gibt es elf Einrichtungen.

Gleichberechtigung

500.000 Euro stellt die Stadt für die Förderung der **Rainbow City Heidelberg** zur Verfügung: zum Ausbau von Angeboten sowie zur Unterstützung des Queer Festivals und der LSBTIQ+-Beratungsstelle PLUS.

Klimaschutz, Radfahrende und ÖPNV-Nutzer

31,4 Mio. Euro wendet die Stadt für den **öffentlichen Nahverkehr**, Verbesserungen wie die Schnellbuslinie Ziegelhausen-Neuenheimer Feld, barrierefreie Haltestellen und den S-Bahn-Ausbau auf. **Hinzu kommt** die Kapitaleinlage an die **Stadtwerke Heidelberg** von **36,7 Mio. Euro**, überwiegend für ÖPNV.

9,2 Mio. Euro investiert die Stadt in die Verbesserung der **Rad-Infrastruktur**: Fahrradparkhaus „Stadtbalkon“ am Hauptbahnhof Nord, Planung der Rad- und Fußwegeverbindung über den Neckar, Radwegeprogramm, Radspuren, Abstellanlagen.

3 Mio. Euro Förderung für Ausbau von Photovoltaik und Wärmedämmung über das Programm „**Rationelle Energieverwendung**“.

Kultur und Sport

98,5 Mio. Euro wendet die Stadt für die **Kultur** auf, unter anderem für das Kurpfälzische Museum, die Stadtbücherei und die Musik- und Singschule.

15 Mio. Euro zur Förderung der über **120 Sportvereine**, den Erhalt der mehr als **70 Sportanlagen und -hallen**, die Erweiterung des Turnzentrums und die Sanierung der Sporthalle auf der ehemaligen US-Fläche Hospital.

7,4 Mio. Euro investiert die Stadt in die Baumaßnahmen der kulturellen Einrichtungen **Karlstorbahnhof**, **Mark Twain Center** und planerische Vorarbeiten für anstehende Sanierungen in der **Stadtbücherei** und im **Kurpfälzischen Museum**.

Zoo-Akademie jetzt eröffnet

Neue Räumlichkeiten für ein vielfältiges Angebot – Zoo bündelt Bildungsangebote unter einem Dach

Mit der Zoo-Akademie, der neuen Bildungsabteilung des Zoo Heidelberg, ist Heidelberg um einen besonderen, außerschulischen Lernort für Kinder, Jugendliche, Gruppen, Schulklassen und Erwachsene reicher. Die Zoo-Akademie verfolgt ein einmaliges Konzept: Sie verbindet klassische Bildungsangebote des Zoos mit einem molekularbiologischen Lernlabor, dem Themenbereich Technik und einem Ausstellungsbereich. Rund um die Explo-Halle wurden geeignete Räumlichkeiten geschaffen, in denen die vielfältigen Programme und Veranstaltungen der Zoo-Akademie künftig angeboten werden. Die ehemalige „Zooschule“ und das Explo Heidelberg sind damit nun organisatorisch, räumlich und inhaltlich mit dem Zoo Heidelberg vereint. „Heidelberg kann stolz sein. Eine so breit aufgestellte, ganzheitlich konzipierte Bildungseinrichtung gibt es



Im Lernlabor der Zoo-Akademie Wissenschaft hautnah erleben (Foto Medan)

nirgendwo sonst in Deutschland“, sagte Zoodirektor Dr. Klaus Wünnemann bei der offiziellen Eröffnung im Juni.

Vier Schwerpunkte

Die Zoo-Akademie bietet verschiedene Veranstaltungen, Workshops, Rundgänge, Kurse und Aktionen in vier Bereichen an:

Tier und Natur: Hier stehen Besuche bei den Zootieren mit besonderen Beobachtungsangeboten im Vordergrund.

Ausstellung: Die große Explo-Halle und der „Rote Saal“ bieten viele spannende interaktive Mitmach-Stationen.

Technik: Im gut ausgestatteten Techniklabor geht es praktisch zur Sache. Hier steht das Zusammenspiel von Tier, Natur und Technik im Fokus.

Labor: Im Lernlabor führen die Teilnehmenden selbst molekularbiologische Untersuchungen oder Umweltanalysen durch.

www.zoo-akademie.org

Kurz gemeldet

OB-Sprechstunde in Präsenz

Die nächste Sprechstunde von Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner findet am Montag, 12. Juli, im Bürgeramt Pfaffengrund, Am Markt 21, unter den üblichen Hygienevorschriften statt. Am selben Tag ab 14 Uhr können Bürgerinnen und Bürger unter Telefon 06221 58-13870 ihre Telefonnummer hinterlassen. Sie werden zurückgerufen und erhalten weitere Informationen. Die Sprechstunde beginnt um 16 Uhr.

Zwei neue Geopunkte in Ziegelhausen

In Heidelberg gibt es zwei neue Geopunkte. Dabei geht es einmal um die Seidenproduktion und einmal um einen ehemaligen Vulkan in Ziegelhausen. Für beide Geopunkte wurden im Stadtteil neue Infotafeln aufgestellt.

www.geo-naturpark.net/deutsch/wandern/geopunkte-gis



(Archivfoto Schuck)

Spaziergang über den Bergfriedhof

Zu einem geführten Spaziergang über den Bergfriedhof lädt das Landschafts- und Forstamt am Dienstag, 13. Juli, um 16 Uhr ein. Eine Anmeldung ist erforderlich über das Portal „Natürlich Heidelberg“, Veranstaltung: „Spaziergang auf dem Bergfriedhof 13.07.21“. Nach der Anmeldung wird ein Treffpunkt per E-Mail mitgeteilt. Es gelten die aktuellen Hygienevorschriften.

www.natuerlich.heidelberg.de

Impftage in den Heidelberger Impfzentren

Ohne Termin am 7. Juli im KIZ und vom 8. bis 10. Juli im ZIZ

„Impfen von acht bis acht – ohne Termin“: Diese Möglichkeit besteht am Mittwoch, 7. Juli, im Kreisimpfzentrum (KIZ) Heidelberg im Gesellschaftshaus Pfaffengrund, Schwalbenweg 1/2. Interessierte können sich an diesem Tag mit dem Impfstoff von AstraZeneca erimpfen lassen. Die Zweitimpfung findet vier Wochen später mit einem mRNA-Impfstoff von Biontech oder Moderna statt. Diese sogenannte „Kreuzimpfung“ hat laut Ständiger Impfkommission (STIKO) die höchste Wirksamkeit gegen die Delta-Variante des Coronavi-

rus und wird dementsprechend auch seit 1. Juli besonders empfohlen.

Interessierte müssen Personalausweis, Krankenversichertenkarte und, falls vorhanden, den Impfpass mitbringen. Die Impfungen für Personen ab 18 Jahren finden zwischen 8 und 20 Uhr statt.

Auch das Zentrale Impfzentrum (ZIZ) im Patrick-Henry-Village, das der Rhein-Neckar-Kreis betreibt, bietet offene Impftage an: von Donnerstag, 8. Juli, bis Samstag, 10. Juli. An diesen Tagen sind jeweils zwischen 8 und 18.30 Uhr Impfungen auch ohne Termin möglich. Es können pro Tag jeweils bis zu 1.000 Dosen der Vakzine von Johnson & Johnson (8. Juli) sowie AstraZeneca (9. und 10. Juli) verimpft werden.

www.heidelberg.de/coronavirus

Weststadt: Baupläne Zentrumsnah wohnen

Die Firma Erhard & Stern aus Heidelberg plant, das Areal südlich der Hebelstraßenbrücke, rund um das ehemalige Autohaus Joncker, zwischen Hebelstraße, Römerstraße und Bernhard-Fries-Weg, neu zu entwickeln. Vorgesehen ist eine mehrgeschossige Neubebauung vorwiegend mit Wohnungen. Hierfür ist die Aufstellung eines Vorhabenbezogenen Bebauungsplans erforderlich: Der Gemeinderat hat das Verfahren eröffnet und am 24. Juni einstimmig den Einleitungsbeschluss gefällt. Bereits im Vorfeld hat die Vorhabenträgerin einen Architekturwettbewerb durchgeführt, aus dem das Büro happarchitecture aus Frankfurt als erster Preisträger hervorging. Der Entwurf wird im Laufe des Verfahrens weiterentwickelt und dient als Grundlage des künftigen Vorhaben- und Erschließungsplans.

„Brauchen eine sichere und direkte Radschnellverbindung“

Raddemo: OB Würzner bekräftigt Forderung nach zügigem Ausbau der Radverbindung Heidelberg-Mannheim

Klimafreundlich und staufrei zwischen Mannheim und Heidelberg unterwegs: Der ADFC Rhein-Neckar und seine Kooperationspartner fordern den zügigen Bau der Radschnellverbindung zwischen Heidelberg und Mannheim. Um diese Forderung zu unterstreichen, hatte der ADFC vergangenen Sonntag eine Raddemo von Heidelberg nach Mannheim durchgeführt.

Rund 1.000 Personen radelten mit, darunter auch Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner und Klimabürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain. Die Heidelberger und Mannheimer Oberbürgermeister waren Schirmherren der Veranstaltung.

„Dank E-Bikes werden Strecken wie zwischen Heidelberg und Mannheim künftig noch viel häufiger und von mehr Menschen auf zwei



Am Sonntag radelten rund 1.000 Personen von Heidelberg nach Mannheim, um für den zügigen Ausbau der Radschnellverbindung zwischen beiden Städten zu demonstrieren. Auch Oberbürgermeister Würzner (vorne r.) fuhr mit. (Foto Rothe)

Rädern bewältigt werden. Und deshalb brauchen wir eine sichere und direkte Radschnellverbindung zwischen unseren Städten. Die heutige Demo hat gezeigt, wie groß und dringend der Bedarf dafür ist“, sagte Prof. Würzner. Er gab den Startschuss um 11 Uhr am Friedrich-Ebert-Platz und nahm an der Abschlusskundgebung im Ehrenhof des Mannheimer Schlosses teil.

Für den Mannheimer OB Dr. Peter

Kurz nahm Ralf Eisenhauer, der für die Verkehrsplanung zuständige Bürgermeister, an der Demo teil: „Radschnellverbindungen tragen maßgeblich dazu bei, Hauptverkehrsachsen auf der Straße zu entlasten, Staus zu vermeiden und die Luftreinhaltung zu fördern. Mit einer Radschnellverbindung zwischen Mannheim und Heidelberg wächst unsere Metropolregion noch enger zusammen.“ red

Bürgerplakette

Vorschläge bis 9. Juli einreichen

Die Stadt Heidelberg ehrt jährlich Menschen, die sich in besonderem Maße für das Gemeinwohl einsetzen, mit der Bürgerplakette. Bürgerinnen und Bürger können noch bis Freitag, 9. Juli, bei der Stadtverwaltung Vorschläge für die Auszeichnung einreichen. Sie benötigen dafür die Unterstützung eines Mitglieds des Gemeinderates, der Stadtverwaltung oder des jeweiligen Bezirksbeirates beziehungsweise Stadtteilvereins.

www.heidelberg.de/buergerengagement

Pubquiz

Fragen zu Heidelberg und Cambridge

Stadt und Stadtjugendring laden für Donnerstag, 8. Juli, um 19 Uhr zu einem virtuellen Pubquiz zur Städtepartnerschaft von Heidelberg mit Cambridge ein. Es geht um Fragen zu beiden Städten, zu Großbritannien und um Musik. Interessierte können sich online anmelden. Der Link wird kurzfristig freigeschaltet.

pubquiz.sjr-hd.de

Beratungstag für Kreative

Digital und kostenlos am 15. Juli

In Kooperation mit der Stabsstelle Kultur- und Kreativwirtschaft der Stadt bietet die Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg am Donnerstag, 15. Juli, einen digitalen Beratungstag an. Im Mittelpunkt stehen unternehmerische und wirtschaftsbezogene Fragen, die für Kreative in Zeiten der Coronapandemie noch wichtiger geworden sind: Wie verändere ich mein Geschäftsmodell mit der Digitalisierung? Welche Finanzierungsmöglichkeiten habe ich? Wie finde ich Kunden? Die Beratungen sind kostenfrei. Eine Online-Anmeldung ist erforderlich.

Weitere Infos und Link unter www.kreativwirtschaft.heidelberg.de

Ältere und Digitalisierung

Professor Kruse sprach zum Thema im Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit

Wie kann Digitalisierung zu einem guten Leben im Alter beitragen? Diese Frage stellt der 8. Altersbericht der Bundesregierung. Sie stellt sich auch für die Heidelberger Seniorenarbeit. Am 22. Juni sprach dazu der Heidelberger Gerontologe und Mitverfasser des Altersberichts Professor Andreas Kruse im Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit. Mit Blick auf die Heidelberger Älteren sagte er: „Sie haben in Heidelberg den Humus, der älteren Menschen ermöglicht, organisch in die digitale Welt hineinzuwachsen zu können“.



Die Stadt setzt beispielsweise im Seniorenzentrum Weststadt auf Bildungsangebote im Umgang mit digitalen Medien und Geräten. (Archivfoto Dorn)

Dass digitale Technologien Älteren lange ein selbstständiges Leben ermöglichen können, ist ein Ergebnis des Altersberichts. Die Stadt und ihre Partner haben in dem Bereich viele Angebote entwickelt. Kurse werden

zum Beispiel in den Seniorenzentren, bei der Akademie für Ältere oder in der Volkshochschule angeboten. Für die Zukunft hat die Stadt weitere Handlungsfelder im Bereich Digitalisierung und Ältere ausgemacht. eu

Das Turnzentrum wird erweitert

Optimale Trainingsbedingungen für Spitzen- und Breitensportler – Neubau in Holzbauweise

Das Heidelberger Turnzentrum wird um einen modernen Neubau mit optimalen Trainingsbedingungen erweitert. Direkt neben dem 1988 eröffneten Turnzentrum im Sportzentrum Süd entsteht am Harbigweg eine neue Geräteturnhalle einschließlich Nebenräumen. Die Bauarbeiten begannen Mitte März. Nun folgte kürzlich die offizielle Grundsteinlegung mit Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner, Erstem Bürgermeister Jürgen Odszuck sowie Vertretern des Turnzentrums und des Heidelberger Sports. OB Würzner betonte: „Mit der Erweiterung des Turnzentrums schaffen wir dringend benötigte Sportflächen und optimale Trainings- und Bewegungsmöglichkeiten. Davon profitieren die Leistungsturnerinnen und -turner genauso wie Vereine, Schulen und mehrere Hundert Kinder, die hier spielerisch in ihrer Bewegung gefördert werden.“



Die neue Halle zur Erweiterung des Heidelberger Turnzentrums entsteht in Holzbauweise. Rechts im Hintergrund ist der Verbindungsgang zur bereits bestehenden Halle zu sehen. (Visualisierung motorplan Architekten und Ingenieure)

Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck ergänzte: „Wir bauen eine Sporthalle, die zugleich klimaschonend, nachhaltig und schnell umsetzbar ist. Die Halle entsteht im energieeffizienten Passivhaus-Standard. Durch die Holzbauweise wird deutlich weniger fossile Energie benötigt als etwa bei einem Gebäude aus Beton oder Stahl.“

Das Turnzentrum wurde 1988 in Betrieb genommen, um den besten Turnerinnen und Turnern von Heidelberger Turnvereinen optimale

Trainingsmöglichkeiten zu bieten. Zugleich ist es ein Zentrum des Bewegungslernens und seit 1999 Heimat der Turnschule „Kinder in Bewegung“ (KiB) für Kinder von drei bis sechs Jahren – ein bundesweites Vorzeigeprojekt.

Der Erweiterungsbau soll Ende 2022 fertiggestellt werden. Die Gesamtkosten betragen voraussichtlich rund 4,25 Millionen Euro. Das Land fördert den Neubau mit 270.000 Euro. chb

www.turnzentrum.heidelberg.de

Ziegelhäuser Brücke Infos zum Ersatzbau am 13. Juli

Die Ziegelhäuser Brücke ist in einem schlechten Zustand und muss perspektivisch neu gebaut werden. Die Planungen hierfür sind angelaufen. Wie der aktuelle Stand ist und welche Überlegungen es derzeit zum Brückenquerschnitt oder den Anschlussbereichen gibt, das will die Stadt Heidelberg der Öffentlichkeit vorstellen. Am Dienstag, 13. Juli, findet dazu eine Online-Informationsveranstaltung via Zoom statt. Am 15. Juli startet dann die Diskussion in den politischen Gremien.

Über die Ziegelhäuser Brücke dürfen derzeit nur Fahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 3,5 Tonnen fahren. Es gilt ein Tempolimit von 30 Kilometern pro Stunde.

www.heidelberg.de



Besuch bei den Rettern in Not

Wenn Menschen in Heidelberg auf dem Neckar oder im Neckar in Not geraten, sind sie da: die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG). Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner besuchte die Hilfsorganisation in ihrer Wache an der Neuenheimer Neckarwiese, um ihnen für ihr großes Engagement zu danken. Bei einer Übung auf dem Neckar konnte er die Arbeit der Helferinnen und Helfer direkt miterleben und zugleich selbst mit anpacken. (Foto Dittmer)

Kurz gemeldet

„FensterLunch“ am 14. Juli

Das nächste Branchentreffen der Heidelberger Kultur- und Kreativschaffenden findet am Mittwoch, 14. Juli, um 12.30 Uhr am „FensterPlatz“, Kurfürsten-Anlage 58, statt. Der Projektleiter Jasper Schmidt stellt das „Begeisterhaus“ vor: das neue, auf dem Innovation Park entstehende Projekt des Deutsch-Amerikanischen Instituts.

www.heidelberg.de/kreativwirtschaft

Mit Stoffbeuteln gegen Verpackungsmüll

Die Stadt Heidelberg verschenkt Obst- und Gemüsebeutel aus Stoff an die Besucherinnen und Besucher des Wochenmarkts Kirchheim am Freitag, 9. Juli, von 9.30 bis 12 Uhr. Die Abfallberatung der Stadt möchte damit gegen Verpackungsmüll vorgehen und die Bevölkerung dabei unterstützen, plastikfrei einzukaufen.

Ideenwettbewerb: Noch bis zum 15. Juli nimmt das „Verpackungslabor“ Vorschläge zur Abfallvermeidung beim Ideenwettbewerb „Alles drin, wenig drum“ entgegen. Weitere Infos dazu stehen unter

www.heidelberg.de/abfall

Neue Führung: „Kreuz und quer durch Heidelberg“

Die Rainbow City Heidelberg und ihre Geschichte aus dem Blickwinkel queeren Lebens betrachten: „QueerTour“ Heidelberg bietet in Zusammenarbeit mit Heidelberg Marketing eine neue Themenführung durch die Heidelberger Altstadt an, die auf Spurensuche nach dem homosexuellen Leben in der Geschichte Heidelbergs geht.

Buchungsanfragen unter heidelberg-marketing.de oder queertour-heidelberg.de

Pralles Ferienpass-Programm ist online

Mehr als 140 Veranstaltungen – bis 11. Juli Termin für Ferienpass-Kauf sichern

Niedrige Inzidenzwerte, prallvolles Ferienprogramm: Darauf haben Heidelberger Familien gehofft. Pünktlich zum Sommeranfang stand fest: Heidelberger Kinder und Jugendliche können sich trotz Pandemie auf ein abwechslungsreiches Programm freuen. Bis 11. Juli kann man einen Termin zum Ferienpass-Kauf reservieren.

Mit 140 Angeboten für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren ist das Programm noch umfangreicher als im Vorjahr – dank des Engagements der Veranstaltenden trotz erschwelter Bedingungen. Ob Trommelworkshop, Biobauernhof, Fahrradwerkstatt, Outdoorspiele, Dartsturnier, Beachvolleyball oder gesundes Kochen – von Einschränkungen ist nichts zu spüren. „Die meisten können es kaum erwarten, nach der langen Auszeit endlich wieder durchzustarten“, freut sich Sozialbürgermeisterin Stefanie Jansen. Den Ferienpass gibt es für elf Euro.



Nichts wie raus: Jede Menge Outdoor-Angebote bietet der Heidelberger Ferienpass für Kinder ab sechs Jahren. (Foto Jelen)

Mit Heidelberg Pass beziehungsweise Heidelberg Pass+ ist er kostenlos. Neben der Anmeldung zu zwei Veranstaltungen bietet der Pass freien Eintritt in das Tiergartenbad und den Zoo sowie weitere Vergünstigungen.

Maßnahmen zum Schutz

Die aktuelle Corona-Verordnung gibt Maßnahmen zum Schutz der Teilnehmenden vor. Für den Ferienpass bedeutet das unter anderem klei-

neren Gruppen und möglichst viele Outdoor-Angebote. Im Außenbereich muss bei Einhaltung der Abstände keine Maske mehr getragen werden. Testnachweise sind nur notwendig bei Sportangeboten, Busfahrten und bei den Spielaktionen des Hauses der Jugend. Für vollständig Geimpfte und Genesene besteht keine Testpflicht. Alle Infos gibt es auch online. eu

 www.heidelberg.de/ferienangebote

So geht der Passkauf

- › Bis Sonntag, 11. Juli, müssen die Anmeldeformulare (erhältlich unter www.heidelberg.de/ferienangebote oder am Eingang der Kinder- und Jugendförderung, Plöck 2a) per Mail oder Post eingehen.
- › Jeder Familie wird ein Termin für das Wochenende 17./18. Juli zugewiesen. Bei sehr vielen Einsendungen folgen weitere Termine ab 19. Juli. Die Termine werden per E-Mail oder telefonisch mitgeteilt.
- › Familien, die das Anmeldeformular erst nach dem 11. Juli einreichen, wird ein späterer Termin angeboten.
- › Am zugewiesenen Termin wird der Ferienpass gekauft. Die Angebote werden an dem Tag direkt mitgebucht.
- › Es ist wieder möglich, Anmeldekarten für zwei Familien zusammen einzureichen. Den gemeinsamen Kauftermin kann eine Familie stellvertretend wahrnehmen.
- › Wer zum Termin verhindert ist, kann einen späteren Alternativtermin vereinbaren.

Auszeichnung für „Stadt an den Fluss“



Dem Neckar ist man am Strand unterhalb der Stadthalle ganz nah, und das sehr bequem in Liegestühlen. (Foto Stadt HD)

Verband Region Rhein-Neckar würdigt Projekt

Auszeichnung für das Projekt „Stadt an den Fluss“: Die Stadt

Heidelberg, der Verein Neckarorte und die weiteren Projektträger haben für die Belebung des Neckarufers eine mit 5.000 Euro dotierte Anerkennung erhalten. Der Verband Region Rhein-Neckar würdigte die vernetzte Zusammenarbeit der Projektträger und das ehrenamtliche

Engagement aus der Bürgerschaft, die das Projekt erst möglich machen. Das Neckarufer ist ein innerstädtischer Freiraum mit großem Potenzial. Mit dem Projekt „Stadt an den Fluss“ will Heidelberg in der gesamten Stadt die Verbindung zum Neckar und seine Wahrnehmung verbessern. cat

Kultur und Aktionen im Juli am Römerbad

Am Römerbad an der Ernst-Walz-Brücke wird im Juli Kunst und Aktionen angeboten. Unter anderem spielt am Freitag, 9. Juli, um 18 Uhr „Tante Hilde“. Am Samstag, 10. Juli, gibt es um 15 Uhr ein Kinderprogramm mit Jonglage. Der Sonntag, 11. Juli, beginnt um 10 Uhr mit Yogaübungen. Im Zentrum des Programms steht das „Rote Haus am Neckar“ am Wendehammer unterhalb der Brücke. Für die Belebung des Ufers sorgen als Veranstalter der Verein Neckarorte und die Stadt über das gemeinsame Projekt „Neckarorte – Stadt an den Fluss“. Das Land fördert das Projekt am Römerbad mit rund 47.000 Euro. Die Stadt gibt für die Gesamtaktion Neckarorte weitere Zuschüsse in Höhe von 67.000 Euro. Das komplette Programm ist im Internet zu finden.

 www.neckarorte-heidelberg.de

ORTSÜBLICHE BEKANTMACHUNG**Bebauungsplan „Wieblingen - Am Neckarufer, südlicher Bereich des historischen Ortskerns“**

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat in öffentlicher Sitzung am 24.06.2021 gemäß § 2 Absatz 1 Bau-gesetzbuch (BauGB) beschlossen, für den Bereich Am Neckarufer, südlicher Bereich des historischen Ortskerns, einen Bebauungsplan aufzustellen.

Begrenzt wird das Plangebiet im Norden durch die Wundtstraße, im Osten durch den Neckar, im südlichen Bereich auf Höhe der Hermann-Treiber-Straße und im Westen durch die Mannheimer Straße. Die Grenze des Geltungsbereichs des Bebauungsplans ist dem abgedruckten Lageplan zu entnehmen.

**Beschleunigtes Verfahren gemäß § 13 a BauGB**

Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren gemäß § 13 a BauGB aufgestellt, da er die Maßnahmen der Innenentwicklung zum Ziel hat und eine Grundfläche von weniger als 20.000 m² festgesetzt wird.

Auf die Durchführung einer Umweltprüfung gemäß § 2 Absatz 4 BauGB wird verzichtet.

Ziele der Planung

Mit dem geplanten Bebauungsplan sollen die Sanierungsziele des Sanierungsgebietes Wieblingen, welches im Jahr 2032 ausläuft, gesichert werden. Das Gebiet soll vor ortsbildungstypischen Veränderungen geschützt und die erhaltenswerten Freiflächen sollen bewahrt werden.

Heidelberg, den 30.06.2021
Stadt Heidelberg
Stadtplanungsamt

ÖFFENTLICHE ERINNERUNG

An die Zahlung folgender Forderungen wird erinnert:

Abschluss- und Vorauszahlungen von Steuern, Gebühren und Beiträ-

gen aus Erst- oder Nachveranlagungen nach den zugestellten Bescheiden bzw. Zahlungsaufforderungen, soweit die Zahlungsfrist bereits abgelaufen ist. Für Teilnehmer am SEPA-Lastschriftmandat gilt die „Öffentliche Erinnerung“ nicht.

Ferner erinnert das Kämmereiamt daran, dass jeder **Halter eines Hundes** im Stadtkreis Heidelberg verpflichtet ist, innerhalb eines Monats nach Beginn des Haltens oder nachdem der Hund das steuerpflichtige Alter von drei Monaten erreicht hat sowie am Ende der Hundehaltung ebenfalls innerhalb eines Monats dies dem

Kämmereiamt der Stadt Heidelberg, Abteilung Kasse und Steuern, Friedrich-Ebert-Platz 3, Tel. 58-14 360 mitzuteilen.

Die Bankverbindungen der Stadt Heidelberg entnehmen Sie bitte den Ihnen zugewandten Abgabenbescheiden und Rechnungen.

**Stadt Heidelberg, Kämmereiamt
Abteilung Kasse und Steuern**

BEKANTMACHUNG**2. Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbands „Interkommunales Gewerbe- und Industriegebiet Heidelberg-Leimen“****Tagesordnung**

zur 2. Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbands „Interkommunales Gewerbe- und Industriegebiet Heidelberg-Leimen“ am Dienstag, 13. Juli 2021, 18.00 Uhr, im Ferdinand-Reidel-Saal des Neuen Rathauses, Rathausstraße 1-3 in Leimen. Die Sitzung ist öffentlich.

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Protokollbeurkundung
3. Städtebauliches Entwicklungskonzept Sachstandsbericht
4. Bebauungsplan Nr. 1 „Interkommunales Gewerbe- und Industriegebiet Heidelberg-Leimen“ Aufstellungsbeschluss
5. Entwicklungs- und Finanzstrategien Grundstücksmarkt
6. Zeitplan für das weitere Vorgehen
7. Homepage und Logo Sachstand
8. Fragestunde
9. Verschiedenes

Die Bevölkerung ist freundlich eingeladen.

Hans D. Reinwald
Verbandsvorsitzender

Heidelberg

Die **Stadtbücherei Heidelberg** sucht in der Abteilung Freizeit und EDV eine/einen

Fahrerin/Fahrer (m/w/d) mit Führerschein C1E für den Bücherbus

unbefristet in Vollzeit (derzeit 39 Wochenstunden) in der Entgeltgruppe E 5 TVÖD-V.

Die mobile Zweigstelle „Bücherbus“ sorgt für die Literatur- und Medienversorgung der Heidelbergerinnen und Heidelberger an 22 Haltestellen in 11 Stadtteilen – ab Sommer 2022 mit neuem, modernem Fahrzeug.

Ihr künftiger Aufgabenbereich umfasst:

- Fahren des Bücherbusses nach Einsatzplan mit mindestens zwei wöchentlichen Diensten bis spätestens 18.30 Uhr
- Dienste an der Service-Theke im Bus (Bücher ausleihen und zurücknehmen)
- Sicherstellung der Betriebsbereitschaft des Bücherbusses in Zusammenarbeit mit der städtischen Werkstatt (zum Beispiel Vereinbaren von TÜV- und Wartungsterminen)

Was erwarten wir von Ihnen?

- einen gültigen C1E-Führerschein
- die Bereitschaft im Rahmen von Urlaubs- und Krankheitsvertretungen den vollen Fahrplan zu fahren (rund 45 Stunden pro Woche)
- freundliches Auftreten
- Zuverlässigkeit und Belastbarkeit
- Teamfähigkeit und Flexibilität

Wir bieten:

- eine unbefristete Vollzeitstellung im öffentlichen Dienst
- arbeitnehmerfreundliche Arbeitszeiten (keine Nachtfahrten, keine Wochenendfahrten)
- eine systematische Einarbeitung
- ein abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld

Um Unterrepräsentanzen zu vermeiden, hat die Stadt Heidelberg die Charta der Vielfalt unterzeichnet (www.charta-der-vielfalt.de). Über Informationen zu ehrenamtlichen Tätigkeiten freuen wir uns.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen inklusive einschlägiger Abschluss- und Arbeitszeugnisse **bis spätestens 18. Juli 2021**.

Sie können sich online bewerben unter www.heidelberg.de/stellenausschreibungen oder Ihre Bewerbung an folgende Adresse richten:

Stadt Heidelberg
Personal- und Organisationsamt
Postfach 10 55 20, 69045 Heidelberg

Für weitere Informationen zum Aufgabengebiet steht Ihnen bei der Stadtbücherei Heidelberg Frau Winkelmann unter Telefon 06221 58-36300 zur Verfügung. Für Fragen zum Auswahl- und Einstellungsverfahren können Sie sich beim Personal- und Organisationsamt an Frau Straub unter Telefon 06221 58-11070 wenden.

Heidelberg

Beim **Kämmereiamt der Stadt Heidelberg** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Leiterin/Leiter des Sachgebiets Allgemeine Steuerangelegenheiten (m/w/d) (Stadt als Steuerschuldnerin)

in der Abteilung Vermögen, Finanzierungen, Buchhaltungen, Stiftungen unbefristet in Vollzeit zu besetzen.

Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 12 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) beziehungsweise Besoldungsgruppe A 12 Landesbesoldungsgesetz Baden-Württemberg (LBesGBW). Die Stelle bietet nach erfolgreicher Einarbeitung und bei Übernahme entsprechender Aufgaben eine Perspektive nach Besoldungsgruppe A 13g LBesGBW. Es können sich daher auch Personen bewerben, die bereits nach Besoldungsgruppe A 13g LBesGBW beziehungsweise Entgeltgruppe 12 TVöD-V bezahlt werden.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen inklusive einschlägiger Abschluss- und Arbeitszeugnisse bis spätestens 18. Juli 2021 online unter

www.heidelberg.de/stellenausschreibungen.

Hier finden Sie auch die detaillierte Stellenausschreibung mit den notwendigen Qualifikationen sowie weiteren Informationen.

Angehörige sicher zu Hause wissen

Intelligentes Hausnotrufsystem der Stadtwerke Heidelberg

In den eigenen vier Wänden wohnen – ein schöner Gedanke auch im Alter. Mit einem intelligenten Hausnotrufsystem lässt sich das mit einem sicheren Gefühl bewerkstelligen. Bewegungssensoren erkennen, wenn sich die alleinlebende Mutter oder der alleinlebende Vater ungewohnt wenig bewegt. Beispielsweise, wenn morgens der gewohnte Gang ins Bad oder zur Mittagszeit in die Küche zum Kochen nicht stattfindet. Wenn generell längere Zeit keine Bewegung registriert wird, erhalten Angehörige Nachrichten auf ihre Smartphones.

Im Gegensatz zum klassischen Hausnotruf muss die alleinlebende Mutter oder der alleinlebende Vater also nicht selbst aktiv werden. Ein Hausnotrufsystem über Sensoren ermög-



Ein Hausnotrufsystem mit Sensoren muss nicht selbst betätigt werden und benachrichtigt Angehörige automatisch.

licht schnelle Hilfe, wo klassische Notrufsysteme an ihre Grenzen stoßen. So können Angehörige dafür sorgen, dass ihr Elternteil im Alter möglichst lange sicher bei sich zu Hause wohnen bleiben kann.

Mit der heidelberg SICHER DAHEIM-App können Angehörige jederzeit bei einer Meldung auf der Basisstation

ihres Elternteils anrufen. Und auch dieser kann die Angehörigen einfach über den Lautsprecher kontaktieren. In der kostenlosen App lässt sich einstellen, in welchen Situationen benachrichtigt wird und wann nicht. Installation und Wartung des Systems übernehmen die Stadtwerke Heidelberg. Es gibt weder Anschaf-

fungskosten noch lange Vertragslaufzeiten oder Kündigungsfristen – lediglich eine Mietgebühr, die von Pflegekassen bei Vorliegen eines Pflegegrads zudem bezuschusst werden kann.

Weitere Informationen gibt es auf der Website der Stadtwerke Heidelberg unter

www.swhd.de/sicherdaheim

Impressum  stadtwerte heidelberg

Stadtwerke Heidelberg

Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 42–50
69115 Heidelberg

☎ 06221 513-0

✉ unternehmenskommunikation@swhd.de

Redaktion: Ellen Frings (V.i.S.d.P.)

Michael Treffeisen

Foto: Stadtwerke Heidelberg,

Salar Baygan

Alle Angaben ohne Gewähr

AKTUELLES / IMPRESSUM

Nächste öffentliche Sitzungen

Bezirksbeirat Weststadt:

Mittwoch, 7. Juli, 18 Uhr

Sportausschuss: Donnerstag, 8. Juli, 16 Uhr

Haupt- und Finanzausschuss: Donnerstag, 8. Juli, 17.30 Uhr

Bezirksbeirat Südstadt:

Dienstag, 13. Juli, 18 Uhr

Konversionsausschuss:

Mittwoch, 14. Juli, 18 Uhr

Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft: Mittwoch, 14. Juli, 19 Uhr

Gemeinsame Sitzung von Ausschüssen:

Donnerstag, 15. Juli, 17 Uhr

Bezirksbeirat Ziegelhausen:

Donnerstag, 15. Juli, 18 Uhr

Die Sitzungen finden im Rathaus, Marktplatz 10, statt und können vor Ort verfolgt werden.

 www.gemeinderat.heidelberg.de



Kalkkur für den strapazierten Waldboden

Der Heidelberger Wald bekommt wieder eine Kalkkur: In den rund zwei Wochen ab voraussichtlich Samstag, 17. Juli, finden in den Waldrevieren Rohrbach und Königstuhl Bodenschutzkalkungen statt. Dann sind dort wieder Lastwagen unterwegs, die mit großen Gebläsen insgesamt gut 900 Tonnen eines Dolomitholzschasche-Gemischs ausbringen. Das natürliche Material Kalk ist für Mensch und Tier unschädlich. Ziel ist es, den durch sauren Regen strapazierten Boden wieder in einen nachhaltig stabilen und naturnahen Zustand zurückzuführen. Kurzzeitig können danach einzelne Waldbereiche grau überzuckert aussehen. Das verschwindet aber nach den ersten Regenschauern. (Foto Stadt HD)

Impressum

Herausgeberin

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, 69045 Heidelberg

☎ 06221 58-12000

✉ oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de

Amtsleitung

Achim Fischer (af)

Redaktion

Eberhard Neudert-Becker (neu), Sascha Balduf (sba), Christian Beister (chb), Christiane Calis (cca), Christina Euler (eu), Lisa Grüterich (lgr), Timm Herre (tir), Claudia Kehrl (ck), Anna-Lena Kiewiet (kie), Nina Stöber (stö), Carina Troll (cat)

Druck und Vertrieb

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertrieb-Hotline

☎ 0800 06221-20

Stadt Heidelberg online

 www.heidelberg.de

! Kurz gemeldet

Lesung am 7. Juli: „Heidelberger Autor:innen“ 2021

Der „Preis der Heidelberger Autor:innen“ geht in diesem Jahr an den Heidelberger Dichter Şafak Sarıççek. In einer Lesung in der Stadtbücherei Heidelberg stellt Şafak Sarıççek am Mittwoch, 7. Juli, um 19.30 Uhr seine drei eingereichten Gedichte vor.

Anmeldungen bitte an
 ✉ stadtuecherei.information@heidelberg.de

Musical Sunday im DAI

In Schuberts Liederzyklus „Die schöne Müllerin“ findet sich Zukunftsweisendes und Doppelbödiges. Dies entdecken Marcus Imbsweiler und Timo J. Herrmann durch ihren ganz eigenen sprachlichen Zugang zu Musik im hybrid stattfindenden „Musical Sunday“ am Sonntag, 11. Juli, um 11 Uhr im Deutsch-Amerikanischen Institut (DAI).

🌐 www.dai-heidelberg.de



Stipendiatinnen und Stipendiaten des Liedzentrums Heidelberg fanden neue Wege der Liedinterpretation. (Montage Heidelberg Frühling)

„Lied me!“ – Filmprojekt des Heidelberger Frühling

Klassische Lieder neu erzählt: neun Kurzfilme mit jungen Musikern

Wie machen wir Menschen süchtig nach Lied? Wie kann uns der digitale Raum dabei helfen? Mit diesen Fragen machten sich neun junge Sängerinnen und Sänger, eine Pianistin und ein Pianist auf, das ästhetische Erleben von Lied neu zu denken. Entstanden sind neun Kurzfilme, die nun im Internet zu sehen sind.

Initiiert und in Auftrag gegeben hat das Projekt „Lied me!“ das vom Heidelberger Frühling gegründete Internationale Liedzentrum Heidelberg. Die elf Stipendiatinnen und Stipendiaten seiner Lied Akademie bekamen großen Freiraum, neue Erzählweisen des klassischen Liedes zu erproben und in Szene zu setzen. Gedreht wurde im Oktober 2020 in Heidelberg. Wer genau hinschaut, erkennt viele bekannte Orte in der Stadt wieder. red

🌐 Trailer und alle Kurzfilme unter www.liedzentrum.de

! Kurz gemeldet

Briefmarkenaktion im Friedrich-Ebert-Haus

Ein Briefmarken-Aktionstag am Samstag, 10. Juli, rückt die Sonderbriefmarke zum Jubiläumsjahr „150 Jahre Friedrich Ebert“ in den Mittelpunkt. Die Deutsche Post richtet an diesem Tag eine Sonderfiliale im Friedrich-Ebert-Haus ein. Dort können Gäste die 95-Cent-Briefmarke kaufen und mit einem Sonderstempel abstempeln lassen. Infos und weitere Veranstaltungen unter:

🌐 www.ebert-gedenkstaette.de

Ausstellung: „Wildwuchs, Unkraut, Widerstand“

Das Haus Cajeth, Haspeltgasse 12, lädt am Samstag, 10. Juli, ab 12 Uhr zur Eröffnung der Ausstellung „Wildwuchs, Unkraut, Widerstand“ mit Bildern des Künstlers Bernd Gehrig ein. Die Ausstellung ist bis zum 30. Oktober zu sehen.

🌐 www.cajeth.de

„Kammermusik Plus“ Vorverkauf für neue Saison gestartet

Die Konzertreihe „Kammermusik Plus“ des Heidelberger Frühling geht in ihre vierte Saison und präsentiert neun Kammerkonzerte mit international renommierten Künstlerinnen und Künstlern in der Alten Aula der Universität Heidelberg. Los geht's am 29. September mit dem Viano String Quartet. Die Programme reichen vom Klavierrezital bis zum Bläserquintett. Zu Gast sind unter anderem die junge amerikanische Pianistin Claire Huangci, das Quartett Ébène aus Frankreich und die seit Langem dem Heidelberger Frühling verbundene Geigerin Carolin Widmann mit ihrem Duopartner Alexander Lonquich.

🌐 Programm und Tickets unter www.heidelberger-fruehling.de/kammermusikplus



„ARTORT“-Festival im Autohaus

In diesem Jahr findet „ARTORT“ – das Heidelberger Festival für Kunst im öffentlichen Raum – vom 8. bis 25. Juli jeweils von Donnerstag bis Sonntag, in einem ehemaligen Autohaus in der Hebelstraße 7 statt. Die Theatermacher Jai Gonzales und Bernhard Fauser vom Unterwegstheater haben wieder ein abwechslungsreiches Programm mit Installationen, Tanzperformances, Ausstellungen und vielem mehr zusammengestellt. Weitere Informationen und Tickets gibt es unter www.unterwegstheater.de (Foto Unterwegstheater)

„The Helpless“ IZ präsentiert Wortskulptur an neuem Ort

Gemeinsam mit dem in Heidelberg lebenden Künstler Jean-Luc Cornec hat das Interkulturelle Zentrum (IZ) die Skulptur „The Helpless“ entwickelt, inspiriert durch Texte des Schriftstellers und Bürgerrechtlers James Baldwin. Im Heidelberger Schlossgarten gab es 2018 erste Begegnungen mit dem Kunstwerk. Jetzt hat die Skulptur im Innenhof des Palais Graimberg einen neuen Ort im öffentlichen Raum gefunden, an dem sie in voller Größe erlebbar ist. Ab Samstag, 10. Juli, 21.30 Uhr ist der Innenhof für alle interessierten Besucherinnen und Besucher geöffnet. Zeitgleich wird das Werk und Schaffen James Baldwins auf dem Kornmarkt mit Lichtspielen zum Leben erweckt. Auch anschließend bleibt die Skulptur montags bis freitags von 7 bis 18.45 Uhr frei zugänglich.